

Integrierende Ressourcen

Ansprechpartner: support@k10plus.de

Stand: 15.02.2021

Inhalt

1	Definition	2
1.1	Abgrenzung integrierende Ressource / Monografie	2
1.2	Abgrenzung integrierende Ressource / fortlaufende Ressource.....	2
1.3	Erfassung der integrierenden Ressource im K10plus oder in der ZDB?	3
1.3.1	Loseblattsammlungen	3
1.3.2	Elektronische integrierende Ressourcen	3
2	Beschreibung der integrierenden Ressource	4
2.1	Beschreibungsarten	4
2.1.1	Loseblattsammlungen	4
2.1.2	Elektronische integrierende Ressourcen	4
2.2	Informationsquellen	5
2.3	„Latest entry“-Prinzip	5
2.3.1	Haupttitel.....	5
2.3.2	Beziehungen zu Akteuren / Verantwortlichkeitsangabe.....	6
2.3.3	Veröffentlichungsangabe (Erscheinungsort / Verlag)	7
2.4	Details zur bibliografischen Beschreibung.....	7
2.4.1	Erscheinungsfrequenz	7
2.4.2	Identifikator	7
2.4.3	Art des Inhalts und Veröffentlichungsart	7
2.4.4	Umfang	8
2.5	Werktitel	8
2.6	Äquivalente Manifestationen	8
2.7	Änderungen, die eine neue Beschreibung erforderlich machen.....	9
2.7.1	Änderungen in der Erscheinungsweise (RDA 1.6.3.1)	9
2.7.2	Änderungen des Medientyps (RDA 1.6.3.2)	14
2.7.3	Komplette Neuauflage des Grundwerks einer Loseblattsammlung (RDA 1.6.3.3)	16
2.7.4	Änderungen im Ausgabevermerk (RDA 1.6.3.4 + D-A-CH)	19
3	Behandlung von (RAK-)Altdaten und Dubletten	20
3.1	Loseblattsammlungen.....	20
3.1.1	(RAK-)Altdaten	20
3.1.2	Dubletten GBV-SWB	21
3.1.3	Dubletten K10plus-ZDB	22
3.2	Elektronische integrierende Ressourcen	23
3.2.1	Nicht-RDA-Datensätze	23
3.2.2	Dubletten GBV-SWB	23
3.2.3	Dubletten K10plus-ZDB	23

1 Definition

Integrierende Ressourcen (iR)¹ sind Ressourcen, die in regelmäßigen oder unregelmäßigen Abständen erscheinen und jeweils das vollständige Werk auf dem neuesten Stand enthalten. Sie werden durch Aktualisierungen ergänzt oder verändert.

Integrierende Ressourcen können entweder einen von vornherein geplanten Abschluss haben oder fortlaufend aktualisiert erscheinen. Entscheidend ist, dass die Aktualisierungen dabei nicht getrennt bleiben, sondern in das Ganze integriert werden und somit Bestandteil der Publikation sind. Diese Aktualisierungen können physische Ergänzungslieferungen (z. B. bei Loseblattsammlungen) sein, oder es kann sich um Updates zu einer Website oder einer Datenbank handeln. Letzteres betrifft elektronische integrierende Ressourcen, zu denen vor allem Datenbanken, Websites und Weblogs zählen. Hinweise auf elektronische integrierende Ressourcen sind Bezeichnungen wie: Aktualisierung, Ergänzung, Update, Datenbank. Auf der Homepage bzw. dem Datenträger sind die eingeflossenen Aktualisierungen nicht erkennbar.

Anmerkung:

Liegt die Ressource sowohl als Loseblattsammlung als auch auf einem elektronischen Datenträger vor, gilt dies als Hinweis, dass die Ressource auf dem Datenträger kumulierenden Inhalt enthält und damit als integrierende Ressource zu behandeln ist. Liegt dieser Sachverhalt nicht vor, wird eine Ressource auf Datenträger im Zweifelsfall nicht als integrierende Ressource behandelt (s. [RDA 0.0 D-A-CH](#)).

Sowohl das Grundwerk als auch das Grundwerk nach Ergänzungslieferungen, Updates usw. werden „Iteration“ genannt. Somit ist eine Iteration eine „Instanz“ einer integrierenden Ressource, entweder so, wie sie ursprünglich erschienen ist (z. B. das Grundwerk) oder nachdem sie aktualisiert wurde (z. B. das Grundwerk inklusive der Ergänzungslieferungen).

1.1 Abgrenzung integrierende Ressource / Monografie

Sind bei einer Ressource integrierende Aktualisierungen geplant, wird sie als integrierende Ressource behandelt.

Kriterien für eine Monografie sind u. a. die Angabe einzelner Erscheinungsdaten und Auflagen (z. B. First published 2001; second edition 2006; third edition 2010).

Anmerkung:

Ressourcen, die zunächst in Lieferungen erscheinen, die anschließend zu einem Band gebunden werden, sind (mehrteilige) monografische Ressourcen.

1.2 Abgrenzung integrierende Ressource / fortlaufende Ressource

Bleiben die Ausgaben einer Ressource erkennbar getrennt erhalten, wird die Ressource als fortlaufende Ressource behandelt. Bei elektronischen fortlaufenden Ressourcen sind frühere Ausgaben i. d. R. noch verfügbar.

Werden die Nachlieferungen/Aktualisierungen in die Ressource eingepflegt und sind als einzelne Teile nicht mehr erkennbar, werden sie als integrierende Ressource behandelt (z. B. Datenbanken, Websites, Loseblattausgaben, Datenträger mit kumulierendem Gesamthalt). Frühere Iterationen stehen dann nicht mehr zur Verfügung.

¹ In diesem Dokument wird „integrierende Ressource“ an einigen Stellen mit „iR“ abgekürzt.

1.3 Erfassung der integrierenden Ressource im K10plus oder in der ZDB?

1.3.1 Loseblattsammlungen

Loseblattsammlungen werden in der Regel im K10plus katalogisiert.

Gesetzsammlungen, die in Loseblatt-Form erscheinen und häufige Aktualisierungen erfahren, werden ebenfalls im K10plus verzeichnet.

Es gibt allerdings Ausnahmen, in denen Loseblattsammlungen in der ZDB katalogisiert werden können. Kriterium dafür ist das fortlaufende Erscheinen der gesamten Loseblattsammlung selbst, also ein regelmäßiges Neuerscheinen des Gesamtwerks, nicht das fortlaufende Erscheinen von Ergänzungslieferungen zu einer Loseblattsammlung. Von dieser Möglichkeit sollte aber sehr restriktiv Gebrauch gemacht werden und die Verzeichnung in der ZDB nur dann erfolgen, wenn sich der Inhalt der Loseblattausgabe laufend so stark verändert, dass jährlich oder noch häufiger Neuausgaben erfolgen, zu denen jedoch keine oder nur wenige Nachtragslieferungen erscheinen.

Es gibt aber auch eindeutige Fälle, die in der ZDB katalogisiert werden, wie z. B. die Handbücher des Bundestags und der Landtage, die zu jeder Wahlperiode neu erscheinen, die gesetzliche Grundlagen und Informationen über den jeweiligen Bundes-/Landtag und seine Abgeordneten enthalten und nach der Wahlperiode als Berichtszeit gezählt sind.

Bei Veröffentlichungen von Ressourcen, die wie eine Loseblattsammlung aussehen (entsprechende Ordner), aber wie eine Zeitschrift in einzelnen Heften erscheinen, die hintereinander abzulegen sind und grundsätzlich nicht durch neue Lieferungen ersetzt werden, handelt es sich nicht um integrierende Ressourcen. Diese Materialien werden als fortlaufende Ressource in der ZDB erfasst.

Da die DNB jetzt grundsätzlich Loseblattsammlungen in der ZDB nachweist, kann dies zu Dubletten im K10plus führen. Diese Dubletten werden toleriert, die ZDB-Aufnahmen aber nicht genutzt. Der ZDB-Datensatz erhält in Feld 0999 den Hinweis „Wird im K10plus erfasst“. Weiteres s. [Kapitel 3.1.3](#).

1.3.2 Elektronische integrierende Ressourcen

Für die Entscheidung, ob die iR im K10plus oder in der ZDB katalogisiert wird, muss geprüft werden, ob der Inhalt der iR einen von vornherein geplanten Abschluss hat. Dies setzt nicht voraus, dass die Publikation mit Veröffentlichung schon beendet ist. Der Inhalt der elektronischen Ressource kann sich noch verändern („work in progress“). Wichtig ist der Aspekt, dass ein Abschluss erkennbar ist (z. B. Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm).

In der ZDB werden elektronische integrierende Ressourcen erfasst:

- deren Inhalt keinen von vornherein geplanten Abschluss hat
- deren Inhalt ständig erweitert, ergänzt oder aktualisiert wird

Bei parallel oder als Fortsetzung zu bereits in der ZDB vorhandenen integrierenden oder fortlaufenden Ressourcen kann davon ausgegangen werden, dass eines der Kriterien gegeben ist (z. B. MLA international bibliography).

Angaben wie eine vorhandene ISSN, Zählungen wie Jahres- bzw. Jahrgangangaben (ggf. mit chronologischer Bezeichnung) und Angaben zu Aktualisierungszeiträumen (z. B. the database is a steadily growing collection ..., the file continues to be updated and expanded daily), sowie Begriffe im Titel wie z. B. „Bibliografie“, „Jahresbericht“, „Zeitschriftenschau“, „catalogue“ sind weitere Aspekte, die für die Verzeichnung in der ZDB sprechen.

Im Zweifelsfall wird die integrierende Ressource in der ZDB erfasst.

2 Beschreibung der integrierenden Ressource

Nachfolgend wird die Erfassung von integrierenden Ressourcen im K10plus beschrieben. Für die Erfassung in der ZDB s. [EH-17](#).

2.1 Beschreibungsarten

2.1.1 Loseblattsammlungen

Loseblattsammlungen können in einem oder mehreren, vom Verlag so eingeteilten Ordnern, erscheinen. Diese sind häufig gezählt. Sie können als Ordner oder Bände bezeichnet werden. Im Laufe des Erscheinens einer Loseblattsammlung kann sich durch die einzulegenden Ergänzungslieferungen der Umfang und somit die Einteilung der Ordner/Bände verändern. Das Erscheinen einer Loseblattsammlung in mehreren Ordnern/Bänden führt nicht zwangsläufig zu einer hierarchischen Beschreibung.

Es gibt verschiedene Arten, eine Loseblattsammlung nach RDA zu beschreiben.

Die **umfassende Beschreibung** wird im K10plus verwendet, um eine Loseblattsammlung, die nur aus *einem* Grundwerk besteht, als Ganzes zu beschreiben. Hierbei ist es unerheblich, ob die Loseblattsammlung aus einem oder mehreren Ordnern/Bänden besteht und diese gezählt oder ungezählt sind. Es wird eine Aa-Aufnahme erstellt. Die Anzahl der Ordner wird in der Umfangsangabe bei einer laufenden Loseblattsammlung nicht vermerkt. Die endgültige Anzahl der Ordner kann dort ergänzt werden, wenn die Loseblattsammlung abgeschlossen wurde.

Eine **hierarchische Beschreibung** kombiniert eine umfassende Beschreibung des Ganzen (übergeordnete Aufnahme) (c-Satz) mit analytischen Beschreibungen eines Teils oder mehrerer Teile (untergeordnete Aufnahme für die Ordner/Bände) (F/f-Satz).

Die hierarchische Beschreibung wird verwendet, um eine Loseblattsammlung zu beschreiben, deren Ordner/Bände, mit oder ohne unabhängigen Titel, *jeweils eigene Grundwerke und Ergänzungslieferungen* für die Teile haben.

In diesem Fall werden in der übergeordneten Aufnahme (c-Satz) nur die Elemente erfasst, die sich auf die Loseblattsammlung als Ganzes beziehen. In den untergeordneten Aufnahmen (f/F-Sätze) werden die Elemente erfasst, die sich auf die jeweiligen Teile beziehen. Bei Ergänzungslieferungen wird entsprechend verfahren.

Zum Umgang mit Altdaten s. [Kapitel 3.1.1](#).

2.1.2 Elektronische integrierende Ressourcen

Für integrierende Ressourcen auf Datenträgern oder integrierende Online-Ressourcen wird die umfassende Beschreibung verwendet, wenn sie im K10plus erfasst werden (zur Abgrenzung ZDB/K10plus-Erfassung s. Kapitel [1.3](#)). Es wird ein Sa- oder ein Oa-Satz erstellt. Details zur Katalogisierung von Online-Ressourcen sind im Handbuch [E-Books](#) beschrieben. Auch bei iR werden ggf. im K10plus plattformspezifische Aufnahmen erstellt.

2.2 Informationsquellen

Als Grundlage für die Identifizierung einer integrierenden Ressource wird eine Informationsquelle, die die aktuelle Iteration der Ressource als Ganzes identifiziert, als bevorzugte Informationsquelle gewählt:

- Bei einer Loseblattsammlung z. B. das Titelblatt des Grundwerks bzw. der aktuellen Ergänzungslieferung ([RDA 2.2.2.2](#)).
- Bei einer integrierenden Ressource auf Datenträger eine enthaltene Titelseite, falls nicht vorhanden eine andere Textquelle in der Manifestation oder ein Etikett, das dauerhaft auf den Datenträger aufgedruckt ist ([RDA 2.2.2.2](#)).
- Bei einer integrierenden Online-Ressource der Textinhalt mit einem Titel, falls nicht vorhanden eingebettete Metadaten in Textform, die einen Titel enthalten (z. B. GIF-Banner oder HTML-Header) ([RDA 2.2.2.4.2](#))

Wenn es keine Informationsquelle gibt, die die aktuelle Iteration der integrierenden Ressource als Ganzes identifiziert, werden die Teile/einzelnen Inhalte (z. B. Grundwerk und Ergänzungen) als Sammelinformationsquelle gewählt.

Im Feld 4201 wird eine Anmerkung nach [RDA 2.17.13.4](#) gemacht, die auf die letzte, für die Beschreibung herangezogene Iteration, hinweist. Bei einer Online-Ressource entsprechend das Datum, an dem die Ressource eingesehen wurde ([RDA 2.17.13.5](#)).

Beispiele:

4201 Identifizierung der Ressource nach: Grundwerk 2019

4201 Identifizierung der Ressource nach: 42. Aktualisierungslieferung, März 2018

4201 Gesehen am 10. Oktober 2019

2.3 „Latest entry“-Prinzip

Da es bei integrierenden Ressourcen immer wieder zu Änderungen durch Ergänzungslieferungen/Updates kommen kann, z. B. auf der Titelseite oder im Impressum, werden diese nach RDA mit dem Prinzip des „latest entry“ beschrieben. D. h., eine erstellte Beschreibung wird nach der aktuellen, vorliegenden Iteration der integrierenden Ressource immer wieder aktualisiert.

Zu beachten sind dabei folgende Regelungen für einzelne Elemente:

2.3.1 Haupttitel

Der Haupttitel einer iR wird nach den Grundregeln [RDA 2.3.1.4](#) für das Übertragen von Titeln im Feld 4000 erfasst. Offensichtliche Tippfehler im Haupttitel einer integrierenden Ressource werden jedoch nicht übertragen, sondern korrigiert. Es wird zusätzlich eine Anmerkung in Feld 4201 erfasst sowie ein abweichender Titel nach [RDA 2.3.6.1](#) im Feld 3260, der den falsch geschriebenen Titel enthält.

Bei jeder neu erscheinenden Iteration muss der Haupttitel überprüft und ggf. im Feld 4000 angepasst werden.

Der früheste Haupttitel sowie weitere frühere Haupttitel werden im Feld 4213 eingetragen.

Es wird grundsätzlich der Vortext „Haupttitel“ zuzüglich Angaben einer zeitlichen Geltungsdauer vor den eigentlichen Titel gesetzt. Der Vortext wird dann mit „Doppelpunkt Leerzeichen“ abgeschlossen. Ein frühester Haupttitel wird immer zuerst erfasst. Sollen zusätzlich noch weitere frühere Haupttitel erfasst werden, wird pro früheren Haupttitel das Feld 4213

wiederholt. Der früheste Haupttitel wird zusätzlich mit dem Unterfeld \$z und dem Code „e“ gekennzeichnet.

Beispiele mit frühestem Haupttitel (fingiert):

4000 Das @Recht der Milchwirtschaft
4213 Haupttitel 1990-1995: Das @Recht der Milchwirtschaft in der EG und BRD\$ze

Beispiele mit frühestem und früheren Haupttiteln (fingiert):

4000 Kommentar Lebensmittelrecht
4213 Haupttitel 1966-1970: Kommentar Lebensmittelrecht in der BRD\$ze
4213 Haupttitel 1971-1980: Kommentar zum Lebensmittelrecht

RDA unterscheidet bei integrierenden Ressourcen nicht zwischen wesentlichen und unwesentlichen Änderungen. Der Haupttitel einer integrierenden Ressource wird immer an die neueste Titelform angepasst. Es wird keine neue Beschreibung angelegt (keine Titel-Splits).

Bei wechselnden Titelvarianten, Ungenauigkeiten etc. kann nach [RDA 2.17.2.4](#) auf eine Titelanpassung verzichtet werden. Diese können stattdessen in einer Anmerkung im Feld 4201 verankert werden.

2.3.2 Beziehungen zu Akteuren / Verantwortlichkeitsangabe

Für die Erfassung von Beziehungen zu verantwortlichen Akteuren gelten bei integrierenden Ressourcen die Grundlagen nach RDA für das Erfassen von Beziehungen zu geistigen Schöpfern, Mitwirkenden und sonstigen Akteuren ([RDA 18.4](#), [RDA 19.2](#), [RDA 19.3](#), [RDA 20.2](#)). Die Verantwortlichkeitsangabe wird nach den Grundlagen für das Erfassen von Verantwortlichkeitsangaben, die sich auf den Haupttitel beziehen ([RDA 2.4.2.3](#)), angegeben.

Gibt es Änderungen in der Verantwortlichkeit zwischen den Iterationen einer integrierenden Ressource, werden nach [RDA 18.4.2.3](#) Beziehungen zu den Akteuren der jeweils aktuellen Iteration hergestellt. Frühere Beziehungen für verantwortliche Akteure können verankert bleiben. Die Verantwortlichkeitsangabe muss gemäß [RDA 2.4.1.10.3](#) die aktuelle Iteration einer integrierenden Ressource widerspiegeln, sodass auch diese bei Änderungen, Hinzufügung oder Streichung überarbeitet werden muss.

Zudem wird eine Anmerkung nach [RDA 2.17.3.6.3](#) in Feld 4201 empfohlen, die auf die veränderte Verantwortlichkeit hinweist.

Beispiel (fingiert):

Beschreibung bis Aktualisierung März 2004:

3010 !PPN!*Johnson, Kevin F.*\$B\$HerausgeberIn\$4edt
4000 Praxishandbuch Windows Security Administration\$hKevin F. Johnson (Hrsg.)
4201 Identifizierung der Ressource nach: Aktualisierung März 2004

Beschreibung nach Aktualisierung April 2004:

3010 !PPN!*Oden, Peter Mattias*\$B\$HerausgeberIn\$4edt
3010 !PPN!*Johnson, Kevin F.*\$B\$HerausgeberIn\$4edt
4000 Windows Security Administration\$hPeter M. Oden (Hrsg.)
4201 Bis Aktualisierung März 2004 herausgegeben von: Kevin F. Johnson
4201 Identifizierung der Ressource nach: Aktualisierung April 2004

2.3.3 Veröffentlichungsangabe (Erscheinungsort / Verlag)

Ändern sich Erscheinungsort und/oder Verlag einer integrierenden Ressource, wird der aktuelle Stand im ersten Feld 4030 erfasst ([RDA 2.8.1.5.3](#)).

Für frühere Inhalte wird Feld 4030 wiederholt. Im Unterfeld \$h wird die zeitliche Dauer eingetragen. Zusätzlich wird in Unterfeld \$z die Codierung \$ze = erster bzw. \$zf = früher vergeben.

Beispiel:

```
4030 Kissing$nWEKA Media GmbH & Co.  
4030 Kissing$nInterest Verlag$h2002-2006$ze  
4030 München$nInterest Verlag$h2007$zf
```

2.4 Details zur bibliografischen Beschreibung

2.4.1 Erscheinungsfrequenz

Die Erscheinungsfrequenz einer integrierenden Ressource kann im Feld 1800 angegeben werden (kein Standardelement). Dazu wird ein Code entsprechend der K10plus Format-Dokumentation und [RDA 2.14.1.3](#) vergeben. Alternative Formulierungen können gemäß [RDA 2.17.12.3](#) in einer Anmerkung (Feld 4201) erfasst werden. Die Angabe wird jeweils nach der aktuellen Iteration erfasst. Auf frühere abweichende Erscheinungsfrequenzen kann zudem in einer Anmerkung hingewiesen werden (vgl. [RDA 2.17.12.4](#) und RDA 2.17.12.4, Alternative).

Beispiel (wechselnde Erscheinungsfrequenz):

```
4201 Die Erscheinungsfrequenz der Aktualisierungen variiert
```

2.4.2 Identifikator

Bei Loseblattsammlungen wird hinter der ISBN im Unterfeld \$f der Begriff „(Loseblattsammlung)“ erfasst ([RDA 2.15.1.7](#)).

Beispiel:

```
2000 978-3-95468-432-8$f(Loseblattsammlung)
```

2.4.3 Art des Inhalts und Veröffentlichungsart

Bei integrierenden Ressourcen muss die Art des Inhalts immer im Feld 1131 angegeben werden. Die Eingabe erfolgt über die in der WinIBW hinterlegte Tabelle für das Feld als Verknüpfung zur GND (Gemeinsame Normdatei).

Mögliche Inhalte sind:

- Datenbank
- Loseblattsammlung
- Weblog
- Website

Die Begriffe „Datenbank“, „Loseblattsammlung“ und „Weblog“ wurden abweichend zu den Festlegungen von [RDA 7.2.1.3 D-A-CH](#) in die kurze Liste aufgenommen, weil sie im K10plus zur Steuerung des Exports benötigt werden.

Bei Loseblattsammlungen wird zur Kennzeichnung von Veröffentlichungsart und Inhalt zusätzlich das Feld 1140 mit dem Code „lo“ (=Loseblattsammlung) belegt.

2.4.4 Umfang

Für integrierende Ressourcen kann fakultativ die Art der Einheit erfasst werden. Das gilt sowohl für abgeschlossene, als auch für nicht abgeschlossene Ressourcen. Ist die integrierende Ressource abgeschlossen, kann fakultativ auch die Anzahl der Einheiten angegeben werden ([RDA 3.4.1.3 D-A-CH](#)).

Beispiele:

4060 Bände (Loseblattsammlung)

Anmerkung: Der Umfang einer laufenden Loseblattsammlung wird nach [RDA 3.4.5.19 D-A-CH](#) mit „Bände (Loseblattsammlung)“, ohne Angabe der Anzahl der Bände, erfasst.

4060 Online-Ressource

Anmerkung: Bei Online Ressourcen wird der Begriff „Online-Ressource“ verwendet.

4060 CD-ROMs

Anmerkung: Bei integrierenden Ressourcen auf Datenträgern wird der Umfang mit dem passenden spezifischen Begriff im Plural aus der Tabelle der Datenträgertypen in [RDA 3.4.1.3 D-A-CH](#) angegeben.

4060 2 Bände (Loseblattsammlung)

4060 5 CD-ROMs

Anmerkung: Nach Abschluss der iR kann fakultativ auch die Anzahl der Einheiten angegeben werden.

2.5 Werktitel

Aufgrund des „latest entry“-Prinzips (s. [Kapitel 2.3](#)) wird bei Änderungen des Haupttitels auch der Werktitel in die neue Titelfassung korrigiert ([RDA 6.1.3.3.2](#)). In der zusammengesetzten Beschreibung im K10plus gibt es derzeit keine Möglichkeit, die früheren Werktitel abzulegen. Frühere Titelfassungen des Werktitels können aber in einem Werknormsatz (Tusatz) als abweichender Titel (Feld 430) berücksichtigt werden. Die Erfassung von Werknormsätzen für diese Fälle ist für K10plus-Bibliotheken fakultativ.

2.6 Äquivalente Manifestationen

Erscheint eine integrierende Ressource gleichzeitig z. B. in gedruckter Form und als CD-ROM-Ausgabe mit kumulierendem Inhalt, kann zwischen den beiden Manifestationen eine Äquivalenzbeziehung ([RDA 27.1](#)) hergestellt werden. Diese kann unstrukturiert über eine Anmerkung (Feld 4201) oder strukturiert bzw. mit PPN-Verlinkung (Feld 4243) und Beziehungskennzeichnung „Erscheint auch als“ angegeben werden.

Gibt es für beide Manifestationen einen Datensatz im K10plus, wird eine PPN-Verknüpfung hergestellt.

Beispiel PPN-Link:

4243 Erscheint auch als $\$n$ CD-ROM-Ausgabe!PPN!

Beispiel unstrukturiert:

4201 Erscheint auch als Druckausgabe

Wird die Beziehung zwischen einem K10plus-Datensatz und einem ZDB-Datensatz hergestellt, kann eine PPN-Verknüpfung nur im K10plus-Datensatz erfolgen. In der ZDB kann die reziproke Beziehung im Feld 4243 in Form von Unterfeldangaben hergestellt werden.

2.7 Änderungen, die eine neue Beschreibung erforderlich machen

In folgenden Fällen wird eine bestehende Beschreibung für eine integrierende Ressource im K10plus abgeschlossen und eine neue Beschreibung erstellt:

1. Änderungen in der Erscheinungsweise
2. Änderungen des Medientyps
3. Komplette Neuauflage des Grundwerks einer Loseblattsammlung
4. Änderungen im Ausgabevermerk

Anmerkung:

Änderungen, die eine neue Beschreibung bei fortlaufenden integrierenden Ressourcen in der ZDB erforderlich machen, s. ZDB-Format [EH 17](#).

2.7.1 Änderungen in der Erscheinungsweise (RDA 1.6.3.1)

Folgende Fälle können vorkommen:

2.7.1.1 Änderungen in der Erscheinungsweise ohne Titeländerung

Die integrierende Ressource erscheint zukünftig als (mehrteilige) Monografie oder fortlaufende Ressource, ohne Titeländerung, die Hauptverantwortlichkeit bleibt unverändert.

Werbenebene: Es handelt sich weiterhin um dasselbe Werk. Der Sucheinstieg für das Werk bleibt gleich.

Beschreibung: Die bestehende Beschreibung der integrierenden Ressource wird anhand der letzten vorliegenden Iteration abschließend beschrieben. Für die (mehrteilige) Monografie wird eine neue Beschreibung im K10plus angelegt. Für die fortlaufende Ressource wird eine neue Beschreibung in der ZDB angelegt.

Beziehung auf Manifestationsebene: Auf die neue Beschreibung kann über eine unstrukturierte Anmerkung im Feld 4201 oder eine „weitere Beziehung auf Manifestationsebene“ im Feld 4249 mit der einleitenden Wendung „In Beziehung stehende Manifestation“ hingewiesen werden.

Wenn es für das Bezugswerk ebenfalls einen Datensatz im K10plus gibt, erfolgt die Verknüpfung in der K10plus-Aufnahme im Feld 4249 über einen PPN-Link.

Wird die Beziehung zwischen einem K10plus-Datensatz und einem ZDB-Datensatz hergestellt, kann eine PPN-Verknüpfung nur im K10plus-Datensatz erfolgen. In der ZDB kann die reziproke Beziehung im Feld 4249 in Form von Unterfeldangaben hergestellt werden.

Beispiel 1 (fingiert):

Loseblattsammlung 2010-2016, ab 2017 fortgesetzt als Monografie

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung einzelne Einheit (Monografie)
0500	Aa*	Aa*
1100	2010 \$b 2016	2017
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	*
1140	lo	-
4000	Praxisleitfaden Medizin	Praxisleitfaden Medizin
4060	Bände (Loseblattsammlung)	520 Seiten
4249	In Beziehung stehende Manifestation! PPN!	In Beziehung stehende Manifestation! PPN!
oder		
4201	Ab 2017 fortgesetzt als Monografie	Bis 2016 als Loseblattsammlung

*ggf. anderer zutreffender Begriff aus 1131

Beispiel 2 (fingiert):

Loseblattsammlung 1994-2011, ab 2012 fortgesetzt als Zeitschrift

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung fR (in der ZDB)
0500	Aa*	Ab*
1100	1994 \$b 2011	2012 \$n [2012]-
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Zeitschrift</i>
1140	lo	-
4000	Planung, Materialien, Praxis Grundschule	Planung, Materialien, Praxis Grundschule
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände
4249	In Beziehung stehende Manifestation! PPN!	In Beziehung stehende Manifestation! \$n 1994-2011 \$t Planung, Materialien, Praxis Grundschule \$d Villingen-Schwenningen \$e Neckar-Verlag \$f 1994-2011
oder		
4201	Ab 2012 fortgesetzt als Zeitschrift	Bis 2011 als Loseblattsammlung

2.7.1.2 Änderungen in der Erscheinungsweise mit Titeländerung

Erfolgt mit der Änderung der Erscheinungsweise auch eine Titeländerung, muss die Werk-ebene in folgenden Fällen zusätzlich geprüft werden:

2.7.1.2.1 Änderung in (mehrteilige) Monografie mit Titeländerung

Werkebene: Es handelt sich weiterhin um dasselbe Werk. Der Sucheinstieg für das Werk bleibt gleich.

Beispiel (fingiert):

1. Auflage (2015-2018) als Loseblattsammlung, 2. Auflage (2019) als einzelne Einheit mit Titeländerung

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung einzelne Einheit (Monografie)
0500	Aa*	Aa*
1100	2015 \$b 2018	2019
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	*
1140	lo	-
3210	-	Seerecht Nordsee
4000	Seerecht Nordsee	Handbuch des Seerechts - Nordsee
4020	1. Auflage	2. Auflage
4060	Bände (Loseblattsammlung)	325 Seiten
4249	In Beziehung stehende Manifestation! !PPN!	In Beziehung stehende Manifestation !PPN!
oder		
4201	Ab 2. Auflage (2019) fortgesetzt als Monografie unter dem Titel: Handbuch des Seerechts - Nordsee	Die 1. Auflage (2015-2018) erschien als Loseblattsammlung unter dem Titel: Seerecht Nordsee

*ggf. anderer zutreffender Begriff aus 1131

2.7.1.2.2 Änderung in fortlaufende Ressource mit geringfügiger Titeländerung

Werkebene: Die Werkebene wird nach dem „latest entry“-Prinzip angepasst. In der abschließenden Beschreibung für die integrierende Ressource muss der Werktitel im Feld 3210 bzw. der Tu-Satz aktualisiert werden.

Beispiel (fingiert):

Loseblattsammlung 2010-2011, ab 2012 fortgesetzt als Zeitschrift mit geringfügiger Titeländerung

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung fR (in der ZDB)
0500	Aa*	Ab*
1100	2010 \$b 2011	2012 \$n [2012]-
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Zeitschrift</i>
1140	lo	-
3100	!PPN! <i>Schleswig-Holstein\$bMinisterium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz</i>	!PPN! <i>Schleswig-Holstein\$bMinisterium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz</i>
3210	Lebensmittelkennzeichnung in S-H	
4000	Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein	Lebensmittelkennzeichnung in S-H
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände
4249	In Beziehung stehende Manifestation!PPN!	In Beziehung stehende Manifestation \$n 2010-2011 \$i Schleswig-Holstein. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz \$t Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein \$d Kiel \$e Verlag für Soziales \$f 2010-2011
oder		
4201	Ab 2012 als Zeitschrift unter dem Titel Lebensmittelkennzeichnung in S-H	Erschien 2010-2011 als Loseblattsammlung unter dem Titel: Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein

2.7.1.2.3 Änderung in fortlaufende Ressource mit wesentlicher Titeländerung

Werkebene: Es handelt sich um ein neues Werk nach [RDA 6.1.3.2](#).

Beziehung auf Werkebene: Es kann eine Vorgänger-Nachfolger-Beziehung auf Werkebene (Feld 4244) mit Beziehungskennzeichnung „Fortgesetzt durch/Fortsetzung von“ ([RDA 25.1](#)) im K10plus-Datensatz hergestellt werden. Wenn es für das Bezugswerk ebenfalls einen Datensatz im K10plus gibt, erfolgt die Verknüpfung über einen PPN-Link. Bei fortlaufenden Ressourcen ist diese Beziehung Standardelement und muss im ZDB-Satz angegeben werden (Feld 4244 und 4201).

Beispiel (fingiert):

Loseblattsammlung 2010-2011, ab 2012 fortgesetzt als Zeitschrift mit wesentlicher Titeländerung

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung fR (in der ZDB)
0500	Aa*	Ab*
1100	2010 \$b 2011	2012 \$n [2012]-
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Zeitschrift</i>
1140	lo	-
3100	!PPN! <i>Schleswig-Holstein\$bMinisterium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz</i>	!PPN! <i>Schleswig-Holstein\$bMinisterium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz</i>
4000	Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein	Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände
4244	s Fortgesetzt durch!PPN!	f#Fortsetzung von \$n 2010-2011 \$I Schleswig-Holstein. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz \$t Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein \$d Kiel \$e Verlag für Soziales \$f 2010-2011
oder		
4201	Ab 2012 als Zeitschrift unter dem Titel Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg	Erschien 2010-2011 als Loseblattsammlung unter dem Titel: Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein

Werkebene: Es liegt ein neues Werk vor.

	iR Loseblattsammlung (2010-2011)	fR Zeitschrift (ab 2012)
6.2.2 Bevorzugter Titel des Werk	Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein	Lebensmittelkennzeichnung in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg

Zu beachten: Ändert sich jedoch die Erscheinungsweise von einer Online-Ressource in integrierender Form, die in der ZDB katalogisiert wurde, zu einer fortlaufenden Online-Ressource oder umgekehrt, wird keine neue Beschreibung erstellt, sondern die vorhandene Beschreibung an die neue Erscheinungsweise angepasst ([RDA 1.6.3.1 D-A-CH](#) + ZDB [EH-17](#)).

2.7.2 Änderungen des Medientyps (RDA 1.6.3.2)

Folgende Fälle sind denkbar:

2.7.2.1 Loseblattsammlung als integrierende elektronische Ressource weitergeführt, keine Titeländerung

Eine Loseblattsammlung wird als integrierende Online-Ressource oder als eine integrierende Ressource mit kumulierendem Inhalt auf einem Datenträger weitergeführt und der Haupttitel ändert sich nicht.

Beschreibung: Die bestehende Beschreibung der Loseblattsammlung wird anhand der letzten vorliegenden Iteration abschließend beschrieben. Für die Online-Ressource/Ressource auf Datenträger wird eine neue Beschreibung erstellt.

Wenn sich der Medientyp von einer gedruckten Loseblattsammlung zu einer integrierenden Online-Ressource ohne geplanten Abschluss (z. B. einer Datenbank oder einer Website) oder zu einer integrierenden Ressource auf einem Datenträger mit kumulierendem Gesamthalt ändert, deren Inhalt keinen von vornherein geplanten Abschluss hat, wird die neue Beschreibung in der ZDB erstellt (Beispiel 1).

Erfolgt der Wechsel von einer Loseblattsammlung zu einer elektronischen Ressource mit geplantem Abschluss, wird die neue Beschreibung im K10plus erfasst (Beispiel 2).

Beziehung auf Manifestationsebene: Auf die neue Beschreibung kann über eine unstrukturierte Anmerkung im Feld 4201 oder eine Äquivalenzbeziehung auf Manifestationsebene im Feld 4243 mit der einleitenden Wendung „Erscheint auch als“ hingewiesen werden.

Wenn es für das Bezugswerk ebenfalls einen Datensatz im K10plus gibt, erfolgt die Verknüpfung in der K10plus-Aufnahme im Feld 4243 über einen PPN-Link.

Beispiel 1 (fingiert)

Loseblattsammlung von 2000-2018, ab 2019 fortgesetzt als CD-ROM-Ausgabe (kumulierend)

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung iR auf Datenträger (kumulierend) (in der ZDB)
0500	Aa*	Sb*
0502	ohne Hilfsmittel zu benutzen \$bn	Computermedien \$bc
1100	2000 \$b 2018	2019 \$n [2019]-
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Datenbank</i>
1140	lo	-
4000	Handbuch Backwaren	Handbuch Backwaren
4060	Bände (Loseblattsammlung)	CD-ROMs
4243	Erscheint auch als \$n CD-ROM-Ausgabe, 2019-!PPN!	Erscheint auch als \$n Druck-Ausgabe, 2000-2018 \$t Handbuch Backwaren \$d Hamburg \$e Behr \$f 2000-2018
oder		
4201	Erscheint ab 2019 als CD-ROM-Ausgabe	Bis 2018 als Loseblattsammlung erschienen

Beispiel 2 (fingiert):

Loseblattsammlung 2010-2015, ab 2016 als integrierende Online-Ressource (mit geplantem Abschluss) fortgesetzt

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung iR (Online-Ressource mit geplantem Abschluss) (im K10plus)
0500	Aa*	Oa*
0502	ohne Hilfsmittel zu benutzen\$bn	Computermedien\$bc
1100	2010\$b2015	2016
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Datenbank</i>
1140	lo	-
4000	Lexikon der Pflanzenkunde Sibiriens	Lexikon der Pflanzenkunde Sibiriens
4060	Bände (Loseblattsammlung)	1 Online-Ressource
4243	Erscheint auch als\$nOnline-Ausgabe, 2016-!PPN!	Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe, 2010-2015!PPN!
oder		
4201	Erscheint ab 2016 als Online-Ressource	Bis 2015 als Loseblattsammlung erschienen

2.7.2.2 Loseblattsammlung als integrierende elektronische Ressource weitergeführt, mit Titeländerung

Werk ebene: Ändert sich mit dem Wechsel des Medientyps gleichzeitig der Haupttitel, muss dieser nach dem „latest entry“-Prinzip auch auf der Werk ebene angepasst werden. Es muss sowohl in der Beschreibung der Loseblattsammlung als auch in der Beschreibung der Online-Ressource/Ressource auf Datenträger der neue Werk titel angegeben werden. Der frühere Werk titel kann nur in einem Werk normsatz als abweichender Titel dokumentiert werden.

Beispiel (fingiert):

Loseblattsammlung 1980-2016, ab 2017 fortgesetzt als integrierende Online-Ressource mit geändertem Titel

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung)	Erfassung iR (Online-Ressource ohne geplanten Abschluss) (in der ZDB)
0500	Aa*	Ob*
0502	ohne Hilfsmittel zu benutzen\$bn	Computermedien\$bc
1100	1980\$b2016	2017\$n[2017]-
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Datenbank</i>
1140	lo	-
3210	Lebensmittelrecht aktuell online	
4000	Lebensmittelrecht aktuell	Lebensmittelrecht aktuell online
4060	Bände (Loseblattsammlung)	1 Online-Ressource
4243	Erscheint auch als\$nOnline-Ausgabe, 2017-!PPN!	Erscheint auch als\$nDruck-Ausgabe, 1980-2016\$tLebensmittelrecht aktuell\$dMünchen\$eGourmet-Verlag \$f1980-2016
oder		
4201	Erscheint ab 2017 als Online-Ressource	Bis 2016 als Loseblattsammlung erschienen

2.7.3 Komplette Neuauflage des Grundwerks einer Loseblattsammlung (RDA 1.6.3.3)

Eine Neuauflage liegt vor, wenn anstelle einer Aktualisierungslieferung ein komplett neu gedrucktes Grundwerk erscheint.

Beschreibung: Die bestehende Beschreibung der Loseblattsammlung wird anhand der letzten vorliegenden Iteration abschließend beschrieben. Für das neue Grundwerk wird eine neue Aufnahme im K10plus erstellt.

2.7.3.1 Keine bzw. nur geringfügige Titeländerung

Werk ebene: Ändert sich der Haupttitel nicht oder nur geringfügig, handelt es sich weiterhin um dasselbe Werk. Der Sucheinstieg für das Werk bleibt gleich.

Beziehung auf Manifestationsebene: Zwischen den beiden Beschreibungen kann eine Beziehung auf Manifestationsebene hergestellt werden (s. [Kapitel 2.7.1.1](#)).

Beispiel (fingiert):

Loseblattsammlung, Grundwerk 1999, bis 2003 aktualisiert. 2004 komplett neues Grundwerk erschienen

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (altes Grundwerk)	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (neues Grundwerk)
0500	Aa*	Aa*
1100	1999 \$b 2003	2004
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>
1140	lo	lo
4000	Gesetze für Arbeitsschützer	Gesetze für Arbeitsschützer
4020	-	Komplett überarbeitete Neuauflage
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände (Loseblattsammlung)
4249	In Beziehung stehende Manifestation! !PPN!	In Beziehung stehende Manifestation! !PPN!
oder		
4201	Ab 2004 komplett überarbeitete Neuauflage mit neuem Grundwerk	-

2.7.3.2 Mit wesentlicher Titeländerung bzw. Änderung beim hauptverantwortlichen geistigen Schöpfer

Werkebene (wesentliche Titeländerung): Ändert sich mit der Ausgabe des neuen Grundwerks auch der Haupttitel der Loseblattsammlung, muss auch der Werktitel im Feld 3210 der alten Beschreibung bzw. im Werknormsatz angepasst werden (vgl. [RDA 6.1.3.3.2](#)). Bleibt die Hauptverantwortlichkeit unverändert, so handelt es sich weiterhin um dasselbe Werk (s. Beispiel 1).

Beziehung auf Manifestationsebene: Zwischen den beiden Beschreibungen kann eine Beziehung auf Manifestationsebene über die Felder 4249 oder 4201 hergestellt werden (Details s. [Kapitel 2.7.1.1](#)).

Werkebene (geänderte Hauptverantwortlichkeit): Gibt es eine Änderung beim ersten geistigen Schöpfer, muss zudem geprüft werden, ob ggf. ein neues Werk vorliegt (vgl. D-A-CH-Erläuterungen zu wechselnden hauptverantwortlichen geistigen Schöpfern in RDA [6.27.1.3](#) und [6.27.1.5](#)). In diesem Fall bleibt der Werktitel in der alten Beschreibung unverändert, da mit dem Wechsel der Hauptverantwortlichkeit ein neues Werk entstanden ist (s. Beispiel 2).

Beziehung auf Werkebene: Zwischen den beiden Beschreibungen kann eine Vorgänger-Nachfolger-Beziehung auf Werkebene über die Felder 4244 oder 4201 hergestellt werden (Details s. [Kapitel 2.7.1.2.3](#)).

Beispiel 1 (fingiert):

Loseblattsammlung, Grundwerk 1995, bis 2001 aktualisiert. 2001 Neuausgabe mit neuem Grundwerk und wesentlicher Änderung im Haupttitel und unveränderter Hauptverantwortlichkeit

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (altes Grundwerk)	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (neues Grundwerk)
0500	Aa*	Aa*
1100	1995\$b2001	2002
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>
1140	lo	lo
3000	!PPN! <i>Raue, Esther</i> \$BVerfasserIn \$4aut	!PPN! <i>Raue, Esther</i> \$BVerfasserIn \$4aut
3210	Gesundheitsschutz	
4000	Gesundheitsmanagement	Gesundheitsschutz
4020	-	Komplett überarbeitete Neuausgabe
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände (Loseblattsammlung)
4249	In Beziehung stehende Manifestation! PPN!	In Beziehung stehende Manifestation! PPN!
oder		
4201	Ab 2002 komplett überarbeitete Neuausgabe unter dem Titel: Gesundheitsschutz	Von 1995-2001 unter dem Titel: Gesundheitsmanagement

Beispiel 2 (fingiert):

Loseblattsammlung, Grundwerk 2000, bis 2010 aktualisiert. 2011 Neuausgabe mit neuem Grundwerk und geändertem Haupttitel + geänderter Hauptverantwortlichkeit

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (altes Grundwerk)	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (neues Grundwerk)
0500	Aa*	Aa*
1100	2000 \$b 2010	2011
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>
1140	lo	lo
3000	!PPN! <i>Breuer, Felix</i> \$B VerfasserIn \$4 aut	!PPN! <i>Stein, Margot</i> \$B VerfasserIn \$4 aut
3010	!PPN! <i>Stein, Margot</i> \$B VerfasserIn \$4 aut	
4000	Gartenbau kompakt \$h Felix Breuer, Margot Stein	Garten- und Landschaftsbau kom- pakt \$h Margot Stein
4020	-	Neuausgabe
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände (Loseblattsammlung)
4244	s Fortgesetzt durch!PPN!	f Fortsetzung von!PPN!
oder		
4201	Ab 2011 komplett überarbeitete Neu- ausgabe unter dem Titel: Stein, Mar- got: Garten- und Landschaftsbau kom- pakt	Von 2000-2010 unter dem Titel: Breuer, Felix: Gartenbau kompakt

2.7.4 Änderungen im Ausgabevermerk (RDA 1.6.3.4 + D-A-CH)

Liegt eine Änderung im Ausgabevermerk vor, die eine wesentliche Änderung im Geltungsbereich oder der geografischen Abdeckung zur Folge hat, wird eine neue Beschreibung erstellt.

Beispiel wesentliche Änderung im Geltungsbereich: „Ausgabe Grundschule“ wird zu „Ausgabe Grund- und Hauptschule“

Beispiel wesentliche Änderung in der geografischen Abdeckung: „Ausgabe Hamburg“ wird zu „Ausgabe Hamburg und Schleswig-Holstein“

Beschreibung: Die bestehende Beschreibung der Loseblattsammlung wird anhand der letzten Iteration abschließend beschrieben. Für die neue Ausgabe wird eine neue Aufnahme im K10plus erstellt.

Werkebene: Hierbei entsteht i.d.R. ein neues Werk. Zwischen den beiden Beschreibungen kann eine Vorgänger-Nachfolger-Beziehung auf Werkebene hergestellt werden (s. [Kapitel 2.7.1.2.3](#)).

Beispiel (fingiert):

Loseblattsammlung (Ausgabe Grundschule 2000-2010), ab 2011 Ausgabevermerk: Ausgabe Grund- und Hauptschule

Pica	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (Ausgabe Grundschule)	Erfassung iR (Loseblattsammlung) (Ausgabe Grund- und Hauptschule)
0500	Aa*	Aa*
1100	2000\$ b 2010	2011
1131	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>	!PPN! <i>Loseblattsammlung</i>
1140	lo	lo
3210		Lehrerhandreichung\$ g Ausgabe Grund- und Hauptschule
4000	Lehrerhandreichung	Lehrerhandreichung
4020	Ausgabe Grundschule	Ausgabe Grund- und Hauptschule
4060	Bände (Loseblattsammlung)	Bände (Loseblattsammlung)
4244	s Fortgesetzt durch!PPN!!	f Fortsetzung von!PPN!
oder		
4201	Ab 2011: Ausgabe Grund- und Hauptschule	Von 2000 bis 2010: Ausgabe Grundschule

Aber: Ändert sich der Geltungsbereich oder die geografische Abdeckung nur geringfügig, wird keine neue Beschreibung erstellt. Es wird nach dem Prinzip des „latest entry“ verfahren: die aktuelle Ausgabebezeichnung wird im Feld 4020 erfasst; die bisher gültige Form in einer Anmerkung im Feld 4201.

3 Behandlung von (RAK-)Altdaten und Dubletten

Bei der Migration von GBV- und SWB-Altdaten in K10plus konnten nicht alle Daten maschinell dedupliziert werden. Bereits abgeschlossene Beschreibungen für integrierende Ressourcen bleiben so bestehen, wie sie in den K10plus eingespielt wurden. Eine Zusammenführung der Dubletten erfolgt nicht.

Bei Nicht-RDA-Beschreibungen besteht keine Verpflichtung zur Umarbeitung nach RDA.

3.1 Loseblattsammlungen

3.1.1 (RAK-)Altdaten

Für Loseblattsammlungen sind im K10plus Nicht-RDA-Datensätze vorhanden, die sich teilweise auch in der strukturellen Erfassung von RDA-Aufnahmen unterscheiden.

Nach RDA werden Loseblattsammlungen, die aus mehreren (gezählten) Ordnern bestehen, aber nur ein Grundwerk enthalten, umfassend in einer zusammengesetzten Beschreibung (Aa-Aufnahme) erfasst (s. [Kapitel 2.1.1](#)).

Im GBV wurden solche Loseblattsammlungen teilweise auch als mehrbändig begrenzte Werke mit Gesamtaufnahme (c-Satz) und Bandsätzen (f-Sätze) für die Ordner aufgenommen. So

kann es im K10plus eine hierarchische Beschreibung für eine Loseblattsammlung geben, die nach RDA umfassend beschrieben werden müsste.

Im SWB wurden solche Loseblattsammlungen überwiegend umfassend beschrieben.

Zum Umgang mit (RAK-)Altdaten bei *laufenden Loseblattsammlungen* sind folgende Fälle zu beachten:

3.1.1.1 Eine Beschreibung in korrekter Struktur vorhanden

Liegt eine Beschreibung in RDA-gemäßer korrekter Struktur vor (a-Satz oder c-Satz), kann diese Beschreibung weiterhin genutzt werden. Es besteht keine Verpflichtung zur Umarbeitung nach RDA. Bei c-Sätzen für Loseblattsammlungen, die auch nach RDA hierarchisch beschrieben werden (s. [Kapitel 2.1.1](#)), wird für einen neuen Band ein F/f-Satz nach RDA angelegt. Die vorhandenen F/f -Sätze und der c-Satz müssen dabei nicht zwingend nach RDA umgearbeitet werden.

3.1.1.2 Keine Beschreibung in korrekter Struktur vorhanden

Für die Loseblattsammlung gibt es nur eine hierarchische Beschreibung (c-Satz, F/f-Sätze), nach RDA müsste die Loseblattsammlung umfassend beschrieben werden (a-Satz).

a) Bibliotheken, die bereits Bestand an der vorhandenen Aufnahme aufweisen, können die Beschreibung weiter nutzen. Es besteht keine Verpflichtung zur Umarbeitung nach RDA. Erscheint ein neuer Ordner/Band zur Loseblattsammlung, darf ausnahmsweise ein weiterer f-Satz nach RAK angelegt werden.

Die Aufnahme kann fakultativ auch in eine einzelne Einheit nach RDA umgearbeitet werden. Dieses Verfahren ist nur zu empfehlen, wenn eine Bibliothek Alleinbesitz hat oder nur wenige Bibliotheken am Datensatz hängen.

b) Erwirbt eine Bibliothek die Loseblattsammlung neu, wird die in nicht-RDA-gemäßer Struktur vorhandene Beschreibung nicht nachgenutzt. Die Bibliothek legt eine nach RDA korrekte Beschreibung für die Loseblattsammlung an. Im Feld 0999 wird ein Kommentar eingetragen, der auf die bevorzugte Nutzung dieser Aufnahme hinweist:

0999 Nach RDA erstellte erlaubte dublette Beschreibung, bitte diese Aufnahme nutzen. (ELN, Datum)

Ebenso wird im c-Satz der Altdaten-Aufnahme auf die vorhandene neue RDA-Aufnahme hingewiesen:

0999 RDA-Aufnahme unter !PPN! vorhanden, bitte ggf. diese Aufnahme nutzen. (ELN, Datum)

Bibliotheken, die an der hierarchischen Beschreibung bereits Bestand haben, können selbst entscheiden, ob sie sich an die neue Aufnahme umhängen oder die alte Beschreibung weiter nutzen (s. oben).

Ist an der Altdaten-Aufnahme kein Bestand mehr nachgewiesen, wird die Aufnahme gelöscht.

3.1.2 Dubletten GBV-SWB

Bei noch *laufenden Loseblattsammlungen* werden dublette Aufnahmen aus GBV und SWB nicht zusammengelegt.

3.1.2.1 Aufnahmen in gleicher Struktur

Liegen aus beiden Verbänden Aufnahmen in der gleichen Struktur vor (a-Sätze oder c-Sätze), bleiben beide Sätze unverändert bestehen und in Feld 0999 wird in beiden Sätzen ein Hinweis ergänzt:

0999 Hier überwiegend SWB-Bestand. In diesen Satz keine Umlenkung eintragen. (ELN, Datum)

0999 Hier überwiegend GBV-Bestand. In diesen Satz keine Umlenkung eintragen. (ELN, Datum)

Die Entscheidung, welche Aufnahme zum Neuansigeln genutzt wird, liegt im Ermessen der katalogisierenden Bibliothek. Mögliche Kriterien sind z. B.:

- Katalogisierung nach RDA
- Status in Feld 0500
- Nutzung des Titelsatzes bereits durch eine Bibliothek des eigenen Bibliothekssystems
- Vorhandensein von Sacherschließung

3.1.2.2 Aufnahmen in unterschiedlicher Struktur

Befinden sich für eine Loseblattsammlung, die nach RDA umfassend beschrieben werden muss, im K10plus eine umfassende Beschreibung aus dem SWB und eine hierarchische Beschreibung aus dem GBV (s. [Kapitel 3.1.1](#)), wird vorrangig die SWB-Aufnahme genutzt.

Eine Umarbeitung nach RDA kann erfolgen, ist jedoch nicht verpflichtend.

Im Feld 0999 wird ein Kommentar eingetragen, der auf die bevorzugte Nutzung dieser Aufnahme hinweist:

0999 Beschreibung der Loseblattsammlung in korrekter Struktur. Bitte diese Aufnahme nutzen. (ELN, Datum)

Ebenso wird im c-Satz auf die vorhandene umfassende Beschreibung hingewiesen:

0999 Beschreibung in korrekter Struktur unter !PPN! vorhanden, bitte ggf. diese Aufnahme nutzen. (ELN, Datum)

Bibliotheken, die an der hierarchischen Beschreibung bereits Bestand haben, können selbst entscheiden, ob sie sich an die umfassende Beschreibung umhängen oder die hierarchische Beschreibung weiter nutzen.

Ist an der hierarchischen GBV-Aufnahme (c-Satz) und den Bandsätzen (F/f-Sätze) kein Bestand mehr nachgewiesen, werden diese Aufnahmen gelöscht.

Wird die hierarchische Beschreibung genutzt, sind zudem die Regelungen zur Fortführung hierarchischer (RAK-)Aufnahmen zu beachten (s. [Kapitel 3.1.1.2](#)).

3.1.3 Dubletten K10plus-ZDB

Loseblattsammlungen werden in der Regel im K10plus katalogisiert (s. [Kapitel 1.3.1](#)).

Die DNB erfasst zunehmend alle Loseblattsammlungen in der ZDB, weshalb Abv-Aufnahmen für Loseblattsammlungen aus der ZDB auch im K10plus zu finden sind.

Diese Titelaufnahmen werden nicht genutzt. Gibt es neben der ZDB-Aufnahme auch eine Beschreibung im K10plus, wird diese für den Bestandsnachweis verwendet. Gibt es mehrere Aufnahmen für die integrierende Ressource im K10plus, s. [Kapitel 3.1.2](#).

Gibt es nur eine Abv-Aufnahme aus der ZDB, wird eine neue Beschreibung (a/c-Satz) in K10plus erfasst.

Die ZDB-Aufnahme wird nicht genutzt. Der ZDB-Datensatz erhält in Feld 0999 den Hinweis:

0999 Wird im K10plus erfasst. (ELN, Datum)

3.2 Elektronische integrierende Ressourcen

3.2.1 Nicht-RDA-Datensätze

Für Beschreibungen, die nicht nach RDA erstellt wurden, gilt:

- Handelt es sich um eine nicht mehr laufende Veröffentlichung, wird nicht nach RDA umgearbeitet.
- Eine noch laufende Veröffentlichung kann fakultativ nach RDA umgearbeitet werden. Liegen Kriterien für eine Verzeichnung in der ZDB vor, wird eine Neuaufnahme in der Zeitschriftendatenbank erstellt.
- Sa-Sätze² mit offener Jahresangabe und/oder offener Angabe in Feld 4020 müssen umgearbeitet werden.

3.2.2 Dubletten GBV-SWB

Gibt es für eine noch laufende integrierende Ressource einen Datensatz aus dem GBV und einen Datensatz aus dem SWB und diese iR wird nach den Abgrenzungskriterien im K10plus erfasst, bleiben beide Datensätze bestehen.

In Feld 0999 wird in beiden Sätzen ein Hinweis ergänzt:

0999 Hier überwiegend SWB-Bestand. In diesen Satz keine Umlenkung eintragen. (ELN, Datum)

0999 Hier überwiegend GBV-Bestand. In diesen Satz keine Umlenkung eintragen. (ELN, Datum)

Die Entscheidung, welche Aufnahme zum Neuansigeln genutzt wird, liegt im Ermessen der katalogisierenden Bibliothek (s. [Kapitel 3.1.2.1](#)).

3.2.3 Dubletten K10plus-ZDB

3.2.3.1 K10plus-Aufnahme(n) und ZDB-Aufnahme für eine iR, die nach den Abgrenzungskriterien in der ZDB erfasst wird

Gibt es eine Aufnahme im K10plus (Sa-Satz) und eine Aufnahme aus der ZDB (Sbv-Satz), wird die ZDB-Aufnahme genutzt. Die Datensätze werden zusammengeführt. Auch in einem Zweifelsfall (Erfassung ZDB oder K10plus) wird die ZDB-Aufnahme genutzt.

Ein Umlenkvermerk kann nicht in die K10plus-Aufnahme eingetragen werden, da Datensätze in unterschiedlicher Struktur aufeinandertreffen. Die Zusammenführung der Datensätze muss daher manuell erfolgen. Die an der K10plus-Aufnahme beteiligten Bibliotheken müssen vor der Zusammenführung informiert werden, da es sich um eine Änderung der 2. Position in Feld 0500 handelt (s. a. Handbuch [Korrekturverfahren](#), Kapitel 3.2).

² Hier handelt es sich um Datensätze, die nach dem alten thematischen Teil NBM der GBV-Katalogisierungsrichtlinie, Kapitel 6.2.4 erstellt wurden.

Teilweise kann es bedingt durch die Altdaten-Dubletten aus dem GBV/SWB auch mehrere Datensätze für dieselbe iR im K10plus geben. In diesem Fall werden beide Aufnahmen mit der ZDB-Aufnahme zusammengeführt.

3.2.3.2 K10plus-Aufnahme(n) und ZDB-Aufnahme für eine iR vorhanden, die nach den Abgrenzungskriterien im K10plus erfasst wird

Liegen keine Kriterien für eine Verzeichnung in der ZDB vor, wird die K10plus-Aufnahme zum Zielsatz bestimmt. Die ZDB-Aufnahme erhält einen Hinweis in Feld 0999.

0999 Wird im K10plus erfasst. (ELN, Datum)

Es wird ein Antrag bei der ZRT (Zentralredaktion Titel) der ZDB auf Abschluss des ZDB-Satzes gestellt.